

Plieningen Journal

POLITIK · KULTUR · SPORT · WIRTSCHAFT · SOZIALES

Die Lokalzeitung für Plieningen

Freitag, 29. September 2023

Traumjob in Ihrer Region?

jobsuche**BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

www.jobsucheBW.de

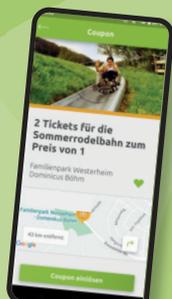
NUSSBAUM **Club**

COUPON DER WOCHE

2 Tickets für die Sommerrodelbahn zum Preis von 1

Weitere 7.500 Coupons in der Nussbaum Club App.

www.nussbaumclub.de/app



Temporäre Spielstraße vor der Körschtalschule



Feuerwehrräuser werden Notfall-Leuchttürme



TV Plieningen feiert 150. Geburtstag mit einem frischgebackenen Europameister

Foto: Tommasi

150 Jahre TV Plieningen Feier mit vielen Highlights



Die Halle der Körschtalschule war beim Jubiläum des TV Plieningen voll besetzt.
Fotos:Tommasi

Plieningen. Der TV Plieningen kann in diesem Jahr seinen 150. Geburtstag feiern. Zur großen Jubiläumsfeier konnte Vorstand Folker Baur zahlreiche Gäste in der Sporthalle der Körschtalschule begrüßen. Der zweite Teil der Jubiläumsfeier folgt am 14. Oktober mit einem großen Sporttag im Wolfer.

„Zum heutigen Festabend sind viele Freunde unseres Vereins gekommen“, freute sich Volker Baur. Und auch viel Prominenz hatte den Weg in die Sporthalle gefunden, allen voran Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper und der Baden-Württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann. Zu Gast bei der Geburtstagsfeier waren auch aus dem Bundestag Dr. Dirk Spaniel, die Gemeinderäte Maria Hackl, Carl-Christian Vetter und Fred Stradinger, letzterer auch in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Sportkreises Stuttgart, Be-

zirksvorsteherin Andrea Lindel, Joachim Roth, Präsident des Turngau Stuttgart sowie zahlreiche Vertreter des Bezirksbeirates, von Sportverbänden und benachbarten Vereinen. Begrüßen konnte Baur auch seine Amtsvorgänger, die Ehrenvorsitzenden des TV Plieningen Ekkehard Walz und Detlev Göritz. Sein Amtsvorgänger Dr. Ulrich Straile habe leider aus gesundheitlichen Gründen absagen müssen, bedauerte Baur.

Ein großes Dankeschön sprach Baur gleich zu Anfang auch all jenen aus, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Viele Menschen seien dafür notwendig. „Ihr habt in den letzten Tagen und Wochen Hervorragendes geleistet und habt heute Abend auch noch eine Menge Arbeit vor Euch. Dafür Euch allen vielen, vielen Dank.“

Mit diesen Worten übergab Baur



Die drei Sängerinnen der Körschtalschule erhielten für ihren Auftritt viel Beifall.



Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper lobte den TV als in gleich mehrfacher Weise besonderen Verein.

das Mikrofon an den Moderator des Abend, Thomas Fröschle - besser bekannt als Zauberünstler Topas. Für ihn sei es etwas ganz Besonderes, hier aufzutreten, erklärte Topas. Der Auftritt in der Turnhalle, in der er selbst schon Unterricht hatte, sei ein super Heimspiel.

Erster Festredner war dann Stuttgarts Oberbürgermeister Nopper. Der hielt eingangs seiner Rede fest, dass der Umstand, dass Folker Baur schon seit 44 Jahren erst als stellvertretender Vorsitzender und jetzt als Vorsitzender beim TV aktiv ist, einen besonderen Applaus wert sei. Und das Stadtoberrhaupt attestierte dem TV, dass er ein ganz besonderer Verein sei und das gleich in mehrfacher Weise. Zum einen sei der 1873 gegründete TV der erste Sportverein auf den Fildern gewesen, 1891 dann der erste Verein mit eigenem Turnplatz und eigener Turnhalle. Und er sei einer der ältesten Vereine in Plieningen. Nur der Sängerbund und die Freiwillige Feuerwehr seien älter. „Vereinsgründer Friedrich Find gehört zu den Pionieren des Sports“, so Nopper weiter. Er habe zusammen mit seinen Mitstreitern den Grundstein für den Verein gelegt, der heute 1.172 Mitglieder zählt, die in acht Abteilungen aktiv sind.

Der Verein könne auf zahlreiche Erfolge verweisen. Der jüngste Erfolg sei der Sieg von Lasse Schulz, der bei der U20 Europameisterschaft im Kugelstoßwett-

bewerb die Goldmedaille gewonnen hat. „Er ist ein Lichtblick für die deutsche Leichtathletik der Aktiven, die ohne Medaille von der Europameisterschaft zurückgekehrt ist“, so Nopper. An der Stelle hielt Nopper fest, dass er es für keine gute Idee halte, die Bundesjugendspiele ab diesem Schuljahr in Grundschulen nicht mehr als leistungsorientierten Wettbewerb durchzuführen. Leistung sei beim Sport ein wesentliches Kriterium und Leistung sei es auch, die unsere Gesellschaft vorantreibe.

Der TV Plieningen trage mit seinem Sportangebot, seinen Aktionen und Veranstaltungen viel für das gute Miteinander der Gesellschaft im Stadtteil bei und er leiste damit auch wichtige Integrationsarbeit. Lobend hob das Stadtoberrhaupt an der Stelle auch die Zusammenarbeit mit dem KV Plieningen hervor. Insbesondere das gemeinsam geführte Vereinsheim sei vorbildlich für Stuttgart. Zur neu geplanten Halle in Stuttgart hatte Nopper die gute Nachricht dabei, dass die Mittel dafür vorhanden seien. Die Planungen hingegen seien noch nicht abgeschlossen. Unter anderem fehle noch die Schaffung des nötigen Baurechts. „Wenn alles gut geht, findet der Baggerbiss für die neue Halle in drei Jahren statt“, so Nopper. Heute daure so etwas eben länger wie 1891, als die damals erste Halle in nur zwei Wochen fertiggestellt wurde.

Die Stadt habe den TV als verlässlichen Partner in der Vergangenheit immer gefördert und werde das auch in Zukunft tun, hielt Nopper zum Schluss seiner Ausführungen fest. Zum 150-jährigen Jubiläum überreichte er Baur die Geburtstagsgabe der Stadt in Höhe von 1.500 Euro und wünschte dem TVP, dass er auch in Zukunft mutig nach vorne schreitet.

Auch Verkehrsminister Hermann beglückwünschte den TV

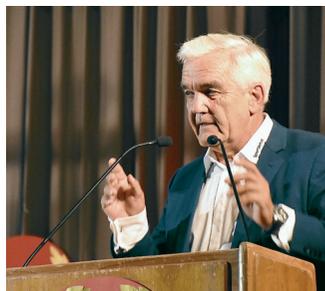


In den Reigen der Festredner reihten sich ein: Verkehrsminister Winfried Hermann ...

zum 150. Geburtstag. Turnvereine seien zu Beginn eine revolutionäre Sache gewesen. Erst im Kaiserreich seien die ersten Sportvereine genehmigt worden, so auch der TV Plieningen. Der Verein sei immer ein Ort gewesen, an dem sich Menschen begegnet sind und sich gegenseitig unterstützt haben. Dieses sich gegenseitig Helfen, sei bis heute ein wichtiger Faktor, was sich auch in der so wichtigen Integrationsarbeit in den Vereinen zeigt. „Allen, die sich im Sportverein engagieren, vielen Dank dafür“, so Hermann. Es sei gut, dass der TV den Freizeit- und auch den Leistungssport fördere. Zusammen mit dem breiten Angebot mache das den Verein besonders attraktiv. Vereine würden den Menschen auch helfen, gesund zu bleiben. „Werden Sie Mitglied und machen Sie auch Sport“, warb Hermann dafür, in Vereinen aktiv zu werden. Abschließend dankte er dem TV und insbesondere auch Folker Baur für sein Engagement und wünschte dem Verein weitere 150 bewegte Jahre.

Stradinger erklärte in seiner Festrede, er komme als Sport-

kreisvorsitzender zu vielen Jubiläumsveranstaltungen. Dass der Oberbürgermeister und ein Minister als Festredner dabei seien, komme selten vor. Schön sei auch, dass die Sportwelt so stark



... der Vorsitzende des Sportkreises Stuttgart, Fred Stradinger ...

vertreten ist. In den 150 Jahren seit Gründung des TV habe es viele Höhen und Tiefen gegeben, so Stradinger weiter. Das Angebot im Verein habe sich über die Jahre verändert und sei entsprechend der Nachfrage immer größer geworden. Dass der Verein seine Mitgliederzahl im Vergleich zu vor der Coronapandemie um 100 Mitglieder steigern konnte, sei Beweis dafür, dass er sich auf dem richtigen Weg befindet.

In Sportvereinen seien sehr viele Menschen ehrenamtlich engagiert, so Stradinger weiter. Deshalb brauche der Sport auch Unterstützung. Das Land und auch die Stadt Stuttgart würden sich sehr um den Sport kümmern. „Der Sport hat im Gemeinderat eine Lobby“ hielt der Sportkreisvorsitzende fest und bedankte sich bei seinen Gemeinderatskollegen. Der Teamgeist sei im Sport eine wichtige Sache, so Stradinger weiter. Er kenne nur wenige Menschen, die - wie Folker Baur - für den Sport brennen und den Teamgeist so intensiv leben. Dafür danke er Baur und seinem Team ganz besonders. Als Geburtstagspräsident überreichte Stradinger Baur die Ehrennadel des Württembergischen Sportbundes für den Verein und einen Scheck über 500 Euro.

Baur bedankte sich für diese Geburtstagsgabe und die lobenden Worte. Ein Vereinsvorsitzender brauche Leute im Hintergrund, die ihn unterstützen, so Baur.

Aus dem Inhalt



5

Temporäre Spielstraße

Die Ganztagsbetreuung an der Körtschalschule bietet zweimal im Jahr in den Ferien eine temporäre Spielstraße vor der Schule in der Paracelsusstraße an.



6

Pflanzliche Alternativen

Pflanzliche Alternativen zu Molkerei-Produkten müssen das Original nicht kopieren – sie sollten aber guten Geschmack, angenehmes Mundgefühl und eine variationsreich sein.



7

Notfall-Leuchttürme

Bei besonderen Einsatzlagen, wie z.B. einem längeren Stromausfall sind die Stuttgarter Feuerwehrhäuser jetzt „Notfall-Leuchttürme“. Eine Fahne signalisiert die Betriebsbereitschaft.

Ohne diese Leute gehe es nicht. Einen besonderen Dank sprach er in dem Zusammenhang seiner „rechten Hand“, Dr. Eike Wendenburg aus, der ihn immer und überall unterstütze.

Frank Bauer, Vorstand des KV Plieningen und Joachim Roth,

redner. Von Bauer gab es viel Lob für das Engagement des Nachbarverein, ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und viel Glück für die nächsten 150 Jahre. Rot überreichte Folker Baur eine Urkunde zum Jubiläum und einen Scheck über 250 Euro.



... der Vorsitzende des KV Plieningen, Frank Bauer ...



... und der Vorsitzende des Turngau Stuttgart, Joachim Roth.

Präsident des Turngau Stuttgart schlossen den Reigen der Fest-

redner. Das letzte Wort im Reigen der Festredner hatte Folker Baur. Auch er hielt fest, dass seit Gründung des Vereins viel passiert sei. Zwei große Kriege, Spaltungen und Wiedervereinigungen, das Auto habe die Straße erobert und der Computer als Handy die Hosentaschen. Den TV Plieningen gebe es immer noch und genauso auch Sportlerinnen und Sportler, die im Verein Sport treiben. Das sei eine Erfolgsgeschichte, die Respekt verdiene und diese Erfolgsgeschichte habe man den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu verdanken, die die Vereinsstruktur aufgebaut haben, dafür gesorgt haben, dass es immer mehr und bessere Sportstätten gab und als Trainer Kinder und Jugendliche an den Sport herangeführt haben. „Ohne diese Menschen hätte der Verein diese 150 Jahre nicht so gut überstanden.“



Zauberkünstler Topas führte durchs Programm und hatte natürlich auch einige Zaubereien mitgebracht.

„Prognosen sind schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen“, eröffnete Baur seinen Blick in die Zukunft des Verein mit einem Zitat von Mark Twain. Und weiter: „Es wird in Plieningen auch weiterhin Sportangebote geben. Aber, ob und in welcher Form der TV Plieningen dabei beteiligt sein wird, ist im Moment nicht absehbar.“ Vor 25 Jahren, beim letzten Jubiläum, habe er gesagt: „War es früher eine Ehre ein Amt zu bekleiden, wird es heute eher als eine Last empfunden“. Was damals schon erkennbar war, sei heute eindeutig: „Das Ehrenamt im Sport ist auf dem Rückzug.“

Die liege einmal an der zunehmenden Zahl der Aufgaben, die Vereine belasten, wie etwa der Umstand, dass sie Teil des Gesundheitssystems sind, immer mehr Sozialarbeit leisten und zu Reparaturbetrieben der Gesellschaft werden und darüber hinaus mit immer mehr Auflagen wegen einer zunehmenden Bürokratie zu kämpfen haben.

Zum anderen seien immer weniger Menschen bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Vereine - und nicht nur die - würden das immer mehr merken. Insbesondere die Bereitschaft, Aufgaben längerfristig zu übernehmen, lasse nach mit der Folge, dass Leitungsstellen nicht mehr besetzt werden können und andere Ehrenamtliche mehr für den Verein arbeiten müssen.

„Wenn wir sehen, dass ehrenamtliche Strukturen zunehmend weniger funktionieren, müssen wir uns als Verein neu organisieren. Wir werden gezwungen sein, professionelle Strukturen zu schaffen“, ist Baur überzeugt. Das bedeute, dass Vereine zu Unternehmen werden, die mit hauptamtlichen Mitarbeitern den Sportbetrieb organisieren. „Ein möglicher Weg dorthin wäre, größere Vereine zu bilden.“ Nur Vereine mit entsprechender Größe könnten etwa über Mitgliedsbeiträge genügend Einnahmen erzielen, die es möglich machen, das notwendige Personal

einzustellen. Für den TV Plieningen wäre ein Zusammenschluss mit anderen Vereinen im Umkreis aus Baur Sicht zumindest denkbar. Als Vorbilder nannte er „Sportkultur Stuttgart“ oder den SSV Zuffenhausen. „Ob ein Zusammenschluss möglich ist und wie schnell das erfolgen könnte, kann ich im Moment nicht abschätzen. Aber alle Sportvereine hier im Umkreis sollten diesen Gedanken ernsthaft in Betracht ziehen“, hielt Baur fest. Die Stadt unterstütze solche Entwicklungen ausdrücklich.

Heute im Jahr 2023 wolle der TV weiterhin als Schule des Lebens, als greifbarer Teil des alltäglichen Lebens vor Ort, die elementaren Werte des Sports - Disziplin, Mut, Fairplay, Toleranz, Teamgeist, Verlässlichkeit und Engagement - vorleben. „Und ich bin überzeugt, man kann auch heute jüngere Mitglieder für den Sport begeistern.“

Noch könne der Verein mit seinen vorhandenen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern den Vereinsbetrieb und seine Veranstaltungen erfolgreich durchführen. „Aber auch heute gilt, wie in den vergangenen 150 Jahren, ohne diese Menschen würde unser Sportverein nicht funktionieren. Diese Menschen sind unser größter Schatz.“ Abschließend lud Baur noch alle zum zweiten Teil der Jubiläumsfeier am 14. Oktober im Wolferein, bei dem alle zum Mitmachen eingeladen seien.

Begleitet wurden die Reden zum 150. Geburtstag von einem bunten Programm. Den Auftakt

machten die Handball Minis des TV Plieningen. Drei Schülerinnen der Körschtalschule hatten begleitet von ihrem Lehrer am Keyboard mit zwei Songs unterhalten und kamen nicht ohne Zugabe von der Bühne. Die zwei Gruppen der Jazztanzabteilung - die „Rainbow Groovers“ und „The Fun Dancers“ - wurden vom begeisterten Publikum ebenfalls mit lang anhaltendem Beifall bedacht.

Und dann gab es auch noch ein Interview, das der zweifache Weltmeister, der Zauberer Topas mit dem frischgebackenen U20 Europameister im Kugelstoßen, Lasse Schulz führte. Dabei erfuhren die Gäste unter anderem, dass Schulz bei der EM mit der Sechs-Kilo-Kugel 20,21 Meter gestoßen hat, und dass seine persönliche Bestleistung mit 20,48 Metern noch einmal deutlich darüber liegt. Als nächstes will er bei der U23 EM wieder unter den ersten dabei sein und sich auch bei den Erwachsenen im vorderen Bereich etablieren. Viel Erfolg dabei.

Und natürlich hat auch Topas mit verschiedenen Zaubereien und diversen komödiantischen Einlagen für beste Stimmung und so manchen Lacher gesorgt. Wer es bisher noch nicht gewusst hat - auch mit Karten kann man Musik machen und auch Zauberer haben als Kinder mal im Verein Handball gespielt. Mit welchem Erfolg kann jeder Topas bei nächster Gelegenheit selbst fragen. Nur soviel sei verraten - als Zauberkünstler war und ist er wesentlich erfolgreicher. (tom)



Die Rainbow Groovers aus der Jazztanzabteilung des TV ...



... und „The Fun Dancers“ sorgen ebenfalls für gute Stimmung.